

# Landkreis Süd

MONTAG, 9. SEPTEMBER 2013

OTTOSTRASSENFEST FEIERT 25-JÄHRIGES BESTEHEN



**Die hat's gut**, dürfte sich das ein oder andere Schulkind über den Impro-Clown gedacht haben: Macht den ganzen Tag Quatsch und wird dafür noch mit Applaus belohnt.



**Die machen's gut**, könnte das Publikum gemurmelt haben, beim Auftritt der Square-Dance-Gruppe „Smiling Trailers“ aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

FOTOS: ROBERT BROUCZEK

## Die größte Sause vor Schulbeginn

Die Ferien gehen zu Ende, das neue Schuljahr ruft. Doch vorher wird in Ottobrunn noch gefeiert: Am Samstag stieg zum 25. Mal das allseits beliebte Ottostraßenfest.

VON KATRIN SÄNGER  
UND SOPHIA HEYLAND

**Ottobrunn** – Mit einer riesengroßen Festtagstorte ging es los: Um 11 Uhr wurde bei bestem Wetter das sahnige Prachtstück auf der Bühne an der Ottostraße von Bürgermeister Thomas Loderer angeschnitten. Und jeder, der schnell genug war, durfte ein

Stück probieren. Danach hieß es bis 18 Uhr Schauen, Naschen und Mitmachen beim Streifzug zwischen Rosenheimer Landstraße und Mozartstraße, wo insgesamt rund 130 Aussteller ihre Stände aufgebaut hatten.

Geschäftsleute und Gewerbetreibende nutzten das Ottostraßenfest, um sich und ihre Produkte vor rund 30 000 Besuchern zu präsentieren, und die örtlichen Vereine stellten ihre Programme und Aktivitäten vor. In der Business-Lounge des Gewerbeverbands, die heuer an den Friedrich-Ebert-Platz umgezogen war, präsentierte sich erstmals auch das Wolf-Ferrari-Haus mit seinem kulturel-

len Angebot: In einer „Theaterecke“ wurden die Programmhöhepunkte des Ottobrunner Kulturzentrums vorgestellt.

Und auch für das Vergnügen der Kinder war – wie jedes Jahr – bestens gesorgt: Es gab Hüpfburgen, eine Kletterpalme und Kinderschminken, aber auch Rätsel lösen, oder ein Gasballon am Handgelenk machten den kleinen Besuchern viel Freude. Besonders herzig ist das alte Nostalgie-Karussell, betrieben von Alexander Neher. Er hat es vor ein paar Jahren mit seinem Chef wieder aufgemöbelt und lässt es seitdem auf Märkten und Festen seine Runden drehen.

Bei der Feiwilligen Feuerwehr, die immer zum Ottostraßenfest ihren Tag der offenen Tür veranstaltet, durften die großen und kleinen Besucher Fahrzeuge und Gerätehaus besichtigen oder unter Anleitung erfahrener Feuerwehrmänner die Kräfte einer Rettungsschere an einem Schrottwagen erproben.

Zur Stärkung gab es Krustenbraten, Steckerlfisch und Kaiserschmarrn, aber auch Döner und thailändische Spezialitäten. Für die gute, ausgelassene und friedliche Stimmung sorgten unter anderem kleinere und größere Bands auf den beiden Bühnen, oder auch vor der eigenen Musikschule. So Gernot

Cichosch (58), der mit Keyboard, Saxophon und anderen Instrumenten vor der von ihm gegründeten MusicSchool CML steht. Ein Zuschauer war so inspiriert, dass er gleich mit improvisieren wollte und ebenfalls zum Saxophon griff.

Den Startschuss für das Ottostraßenfest gab übrigens eine Initiative von vier Geschäftsleuten im Jahr 1986: Damals gab es samstags noch keine verlängerten Ladenschlusszeiten, sondern nur den Wunsch von vier Geschäftsinhabern, ihre Besucher „auch nach 16 Uhr noch mit etwas Kaffee und Kuchen zu verwöhnen“: Diese „Straßen-Party“ an der Ecke Otto-

straße/Bergstraße stieß bei den vorbeikommenden Bürgern auf große Begeisterung – und die Frage: „Warum macht ihr so etwas nicht öfter?“

Seither findet das Ottostraßenfest – außer 2006 und 2007 – jedes Jahr statt und ist zu einer festen Größe in Ottobrunn und Umgebung avanciert. Damit die große Sause reibungslos funktioniert, setzen sich die ehrenamtlichen Organisatoren und Gemeinderäte Susanne Vordermaier (CSU), Erika Aulenbach (BVO) und Axel Keller (FDP) schon im Januar zusammen. Und wie das bunte Treiben am Samstag bewies, hat sich die Arbeit im Jubiläumsjahr ganz besonders gelohnt.